

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Postgebühren. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere nach Nachschlag usw. laut anliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich vertritt jeder Anzeigenspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.
Hauptredaktion: Georg Köhler, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilden: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla
Postfachkonto: Leipzig 2148. Druck und Verlag: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 133.

Nummer 49

Preis: 231

Donnerstag, den 22. April 1937

№ 11. 302

36. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 22. April 1937.

Im benachbarten Meiningen ist jetzt, nach jahrelanger Vorarbeit, eine Freiwillige Feuerwehr gegründet worden. Zum Leiter und Brandmeister der Wehr wurde E. Schade bestimmt. Ihm gehören 3 Rüstmeister, 7 Oberfeuerwehrmänner und 23 Feuerwehrmänner an. Ein Teil der erforderlichen Geräte ist bereits von der Gemeinde zur Verfügung gestellt worden.

In Langebrück wurde am Montag ein Bauer tot aus dem Dorfleich geborgen. Der Ertrunkene, der hergeleidend war, dürfte bei einem Anfall in den Teich gestürzt sein. Er hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Geburtsstagsgeschenk der NS-Frauensschaft, Gau Sachsen, an den Führer
Auch diesmal bereitete die NS-Frauensschaft, Gau Sachsen, dem Führer ein Geburtsstagsgeschenk; sie sammelte eine große Zahl Kleidungsstücke, darunter 124 Säuglingsausstattungen, Frauen-, Männer- und Kinderkleidung, Haushaltswäsche sowie Uniformstücke für Hitler-Jugend. Diese Sachen sowie ein ansehnlicher Geldbetrag werden weitestgehend den Volksgenossen in den Grenzgebieten und Ostlandgebieten des Reiches zuzuführen.

Grundsteinlegung des Leipziger NS-Großheimes durch den Reichsjugendführer
Am Montag, 3. Mai, wird die Grundsteinlegung für das Hitler-Jugend-Großheim in der Hindenburgstraße in Leipzig durch den Reichsjugendführer stattfinden. Die Veranstaltung wird um 19 Uhr auf alle deutschen Sender übertragen. Im ganzen Reich wird gleichzeitig der Grundstein zu zahlreichen Hitler-Jugend-Heimen gelegt werden. Die Leipziger Feier mit der Rede des Reichsjugendführers wird bei allen Grundsteinlegungsfeiern im Reich übertragen.

Ballonlandungen in Polen
Von den Teilnehmern an dem Ausschließungsflug zum Gordon-Bennett-Rennen liegen nun auch Landemeldungen der Ballone „Abrador“ (Führer Raulen Jun.) und „Stragula II“ (Führer Richard Köhler) vor. „Abrador“ landete am Montagvormittag 20 Kilometer nordwestlich von Lobs, „Stragula II“ am Montagmorgen sieben Kilometer nördlich von Autno; dieser Ort liegt nördlich von Lobs auf der Linie zwischen Waridau und dem Platz Maria. Vom Ballon „Niederachsen“ (Führer Kurt Schaeffer) liegt eine Landemeldung noch nicht vor.

Betrunken am Steuer — Ein Laster, zwei Verletzte
Nachts kreuzte auf der Staatsstraße Liebstadt—Pirna, in der Nähe der Zschendorfer Mühle, ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen einen Straßenbaum und stürzte eine hohe Böschung hinab. Ein Anfall, ein in Dresden wohnthafter Invalide, erlitt einen Schädelbruch und verblieb wenige Stunden nach dem Unfall; zwei Anfallserlitten Knochenbrüche. Der Fahrer, der Angestellte Frank aus Dresden, kam unverletzt davon. Die Schuld an dem Unfall trifft den Fahrer des Wagens. Wie festgestellt wurde, hatte er mit den Wageninsassen mehrere Gläser aufgeschluckt und ein Glas Bier zu sich genommen. Der Kraftwagenlenker wurde verhaftet.

Innenminister Dr. Frick Leiter des Landesverbandes Sachsen des Roten Kreuzes

Der Präsident des Roten Kreuzes hat den Leiter des Landesverbandes Sachsen des Roten Kreuzes, Dr. Weber, insoweit anderweitiger Verwendung auf seinen Wunsch hin von der Führung des Landesverbandes Sachsen entbunden und ihm für seine bisherigen treuen Dienste seinen Dank ausgesprochen. Zum Nachfolger von Dr. Weber ernannte der Präsident des Roten Kreuzes Staatsminister des Innern, Dr. Frick.

Verkauf von Zeitungen und Grünsmud am 1. Mai

Durch eine Verordnung des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit werden für den 1. Mai der Vertrieb und Verkauf von Zeitungen für den ganzen Tag sowie die Verteilung und der Verkauf von Grünsmud im Gewerbebetrieb und Straßenhandel von 6 bis 9 Uhr zugelassen.

Befürderung der Eierauslagen

Bei der Prüfung der offenen Eierverkaufsstellen ist maßgebend worden, daß die Bestimmungen über die Befürderung der Eierauslagen nicht allenthalben beachtet werden. Es genügt nicht, wenn die Eierauslagen mit Preischildern versehen werden, sondern es müssen auch Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit heißt — die durch mehrere Verordnungen vorgeschriebenen Schilder angebracht sein. Ferner dürfen die deutschen Handelsklassen unter keinen Umständen mit ungelassenen Eiern, mit Eiern ausländischer Herkunft oder mit Kühlhaus-

eiern vermischt werden. Die mit der Überwachung des Verkehrs mit Nahrungsmitteln betrauten polizeilichen und sonstigen an der Durchführung der Eierverordnung beteiligten Dienststellen werden der richtigen Befürderung der Eierauslagen, ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden und allen Verstößen mit Nachdruck entgegenzutreten.

500 Jahre sächsischer Bergmannsfeier in Altenberg im Ost-Erzgebirge

Junge Menschen befinden sich auf großer Fahrt im Grenzland; sie besuchen in der Bergstadt Altenberg die Große Binge. Seit 500 Jahren kämpfen hier sächsische Bergknappen mit dem Fels um ihre Arbeitsstätte; 1546 brach der sorglos durchlöcherter Fels zum erstenmal zusammen; zutage liegt eine Binge. Die Zusammenbrüche wiederholten sich und doch fährt der Bergmann immer wieder ein; seine Arbeitsstätte, seine Arbeit bedeutet ihm alles, das Leben. Der 24. Januar 1620 brachte den größten und letzten Zusammenbruch. Noch ist der Bruch nicht zum Stehen gekommen, schon bringen die Knappen wieder in die gefährdeten Stollen ein; einmal gilt es, die abgeknüpfenen Kameraden zu bergen, zum anderen das Berg zu retten, denn die Arbeitsstätte darf nicht verloren gehen. Der Dreißigjährige Krieg verzögert die Wiederherstellung, doch die Bergmänner lassen nicht nach, bis 1663 die Grube wieder befahren wird. Beschleunigt ist die Geschichte des Berges, doch eines blieb: die Liebe des Bergmanns zu seiner Arbeit, zu seiner Heimat. — Die Hörsolge von Fritz Jurich im Schulsaal des Reichsdenkmals Leipzig am 23. April gibt einen Rückblick auf die Geschichte erzgebirgischer Bergbau und läßt die Arbeit im Bergwerk von heute miterleben.

Jahrestreffen der ehem. sächsischen Truppenoffiziere

Die ehemaligen sächsischen Truppenoffiziere treffen sich am 6. Mai (Himmelfahrt) zur 51. Jahresversammlung in Dresden. Auskunft erteilt A. Meinert, Dresden-A. 19, Ruffhauerstraße 9.

Schutz des Jungwildes

Der Reichsstatthalter in Sachsen hat angeordnet, daß zum Schutz des Jungwildes Hunde außerhalb der Zone von 200 Meter zum nächsten bewohnten Haus bis zum 31. Juli 1937 an der Leine zu führen sind. Ausgenommen von dieser Bestimmung sind Hunde, deren Verwendung für dienstliche und jagdliche Zwecke nachgewiesen wird.

Kraftfahrer, achtet auf das Leben Eurer Mitmenschen!

Wieder einmal erlitt ein Kraftfahrer eine Gefängnisstrafe, weil er durch seine Fahrlässigkeit den Tod eines Volksgenossen verursachte, in diesem Fall eines Familienvaters, der seine Frau und zwei Kinder unverletzt hinterläßt. Anfang Februar fuhr der Angeklagte Engelmann mit seinem Kraftwagen aus Meissen kurz vor Reichen den radsahrenden Maurer Erler, der vorschriftsmäßig auf der rechten Seite fuhr, von hinten an. Erler stürzte und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er im Krankenhaus starb. Der Kraftwagen schleuderte durch ein eisernes Geländer über die Böschung und blieb auf den Eberwiesen liegen. Nach eingehender Vernehmung wurde der Straflammer des Landgerichts Dresden zu dem Schluß, daß der Unfall bei richtigem Verhalten des Angeklagten hätte vermieden werden können. Das Urteil lautete auf neun Monate Gefängnis gegen Engelmann. Die hohe Strafe wurde damit begründet, daß es sich bei dem Verunglückten um einen Familienvater handelte, der Frau und zwei Kinder unverletzt hinterlassen muß.

Dresden. Die Fachgruppe Kraftfahrzeuge bleibt bei einer Sitzung der Beiratsmitglieder und Verbindungsobleute der Wirtschaftsrunde Einzelhandel, Bezirksfachgruppe Sachsen für Kraftfahrzeuge, Treibstoffe und Garagen ab, in der der Bezirksfachgruppenleiter, Pa. Eisenhardt, auf die hohen Aufgaben hinwies, die die Fachgruppe zu erfüllen habe. Nur ein leistungsfähiger und in sich geschlossener starker Berufsstand werde die ihm obliegenden Aufgaben schnell und reibungslos erfüllen können. Um den gesamten Berufsstand noch mehr auf diese Linie hin auszurichten, müsse auch in den kleinsten Orten die Fühlung mit den Mitgliedern gesucht und gepflegt werden. Pa. Eisenhardt wies auf die für den 19. Mai hier für den Bezirk Sachsen angelegte große Tagung hin, zu der die Teilnahme von jedem Mitglied erwartet wird.

Meissen. Sämtliche Feiertagsausfälle ausgeglichen! Der Betriebsführer einer Schamotte- und Tonwarenfabrik stellte der Gefolgschaft eine größere Summe zur Verfügung, so daß der Lohnausfall sämtlicher Feiertage des laufenden Jahres ausgeglichen werden kann.

Bautzen. Das vorgezeichnete Grabfeld, das beim Bau der Reichsautobahn am Verchenberg von Rattwitz angezeichnet worden ist, erweist sich in Größe der Ausdehnung und in den Kulturwerten bei forschenden Grabungsarbeiten als sehr bedeutungsvoll. Die Anlage weist auf ununterbrochene Bestattung

des Gebietes von der Steinzeit bis zur frühen Eisenzeit hin. Es sind nun auch drei burgundische Brandgruben entdeckt worden; sie enthielten keine Gefäße, nur eine burgundische Gürtelschnalle und ein Messer. Die Fundstücke erweisen einwandfrei, daß auch hier westlich von Bautzen Burgunden in der Zeit von 100 bis 400 ansetzt gewesen waren, wie dies schon durch Funde in Litzen und Burt östlich der Stadt belegt werden konnte.

Leipzig. Bei der Neubildung des Vorstandes der Industrie- und Handelskammer hat der erste Vizepräsident der Kammer, Wilhelm Schloffer, von einer Verlängerung seiner Amtsdauer abzusehen. Der Reichs- und Preussische Wirtschaftsminister entsprach diesem Wunsch und brachte dem ausscheidenden Vizepräsidenten für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit seinen Dank und seine Anerkennung zum Ausdruck. Entsprechend dem Vorschlag des Präsidenten der Industrie- und Handelskammer, Dr. Seeliger, ernannte der Reichs- und Preussische Wirtschaftsminister zum ersten Vizepräsidenten Max Köhler, zum zweiten Vizepräsidenten Walter Steinweden.

Chemnitz. Ballon „Niederachsen“ gelandet. Als letzter der am Sonntag zum Ausschließungsflug zum Gordon-Bennett-Wettrennen aufgestiegenen Ballone landete am Montagmorgen der Ballon „Niederachsen“ (Führer Schaeffer, Hannover) knapp sieben Kilometer nordwestlich Gostynin (Polen). Ballon „Niederachsen“ dürfte den Ausschließungsflug gewonnen haben.

Klingenthal i. B. Der 3. Sächsische Schulgeographentag findet vom 19. bis 22. Mai in Sachsenberg-Georgenthal am Kibberg statt.

Merseburg. Zwei Mann tödlich verunglückt. Ein nachts mit zwei Personen besetzter Kraftwagen fuhr in der Halleischen Straße auf einen haltenden, vorschriftsmäßig beleuchteten Kraftwagen auf. Der Kraftwagenfahrer, der 26 Jahre alte Zimmermann Richard Scheit, und sein Mitfahrer, sein Arbeitskamerad Helmut Diege, wurden gegen den Kraftwagen geschleudert. Während Scheit sofort getötet wurde, starb Diege im Krankenhaus.

Jeder Angehörige der Luftwaffe!

Der Befehlshaber im Luftkreis III, General der Flieger Wachenfeld, erläßt zum „Danke“ der Ration nachstehenden Aufruf:
„Eine Beteiligung jedes Angehörigen der Luftwaffe am „Danke“ der Ration“ ist vornehmste Ehrenpflicht. Auch der kleinste Beitrag vermindert den Sinn des Opfers. Ich hoffe, daß jeder nach seinen Kräften zum „Danke“ der Ration beiträgt.“

Weg mit einem alten Vorurteil!

Es zeigt sich immer wieder, daß viele Volksgenossen gegen bestimmte Nahrungsmittel eine Abneigung hegen, deren Überwindung und auf dem Wege zur Nahrungsfreiheit einen entscheidenden Schritt vorwärtsbringen würde. Diese Abneigung ist zumeist nur die Folge einer völligen Verkennung des wirklichen Wertes der betreffenden Nahrungsmittel für die menschliche Ernährung. So beruht beispielsweise auch die weit verbreitete Geringschätzung der entrahmten Milch auf einem durch nichts begründeten Vorurteil, denn die entrahmte Milch enthält, abgesehen von dem ihr entzogenen Fett, genau dieselben Bestandteile wie die Vollmilch. Es sind dies je Liter 46 Gramm Milchzucker, 36 Gramm Eiweiß und 7 Gramm Mineralstoffe. Von der gesamten deutschen Milchherzeugung von jährlich 24,2 Milliarden Liter werden 4,4 Milliarden Liter als Trinkmilch und Sahne verzehrt, 4,3 Milliarden Liter bleiben in der Landwirtschaft zur Deckung des Eigenbedarfes, 11,9 Milliarden Liter werden zur Butter-, 0,8 Milliarden Liter zur Käse- und 0,2 Milliarden Liter zur Dauermilchherstellung verwendet, während 2,6 Milliarden Liter zur Aufzucht von Jungtieren dienen. Bei der Butterherstellung fallen jährlich mehr als 11 Milliarden Liter entrahmte Milch im Werte von 300 Millionen Reichsmark an. Davon werden bis heute nur 350 Millionen Liter zum Frischverzehr und 1,7 Milliarden Liter zur Herstellung von Quark und anderen Erzeugnissen benötigt, während der größte Teil, also rund 9 Milliarden Liter, mangels anderweitiger Verwertungsmöglichkeit in den Futtertrog wandert. Dies ist angesichts der in der entrahmten Milch enthaltenen Nährwerte ein unhaltbarer Zustand. Entrahmte Milch kann im Haushalt vielseitige Verwendung finden: zu den verschiedensten Speisen, zu Backwerk, Suppen, Mehlspeisen, zu Kaffee und Schokolade; auch als Zusatz zu Tunken und Sosen ist sie hervorragend geeignet. An heißen Tagen erfüllt sie in tiefgekühltem Zustande als durstlösendes Mittel ihren Zweck.

Deshalb, deutsche Hausfrauen, verlangt und verwendet mehr entrahmte Milch als bisher! Sie gehört als hochwertiges, leicht verdauliches, eiweiß- und milchzuckerhaltiges Nahrungsmittel in jeden Haushalt.